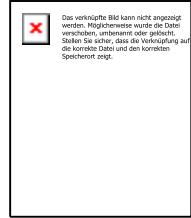


Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANFRAGE

4-0423/09-KT

für die öffentliche Sitzung

Kreistag

14.12.2009

Einreicher: Christoph Schulze
Fraktion SPD/Grüne

Betr.: Anfrage des Abg. Christoph Schulze, Fraktion SPD/Grüne, zur Austrocknung des FFH-Gebiets "Glasowbachniederung"

Sachverhalt:

Das Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet und NSG „Glasowbachniederung“ liegt auf der Grenze zwischen den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming. Der Bachlauf erstreckt sich vom Selchower See bis zum Rangsdorfer See.

Der Glasowbach speist sich zu großen Teilen aus Grundwassereinspeisungen, die im Rahmen des Bauvorhabens BBI im Rahmen von Grundwasserabsenkungen für Baugruben etc. abgepumpt werden müssen. Zukünftig ist der Glasowbach auch als Wasserableitung für Niederschlagswasser auf versiegelten Flächen des BBI vorgesehen. Laut Planfeststellungsbeschluss sollen Wassermengen von 1000 l/Sekunde bei Starkregenereignissen über den Glasowbach in den Rangsdorfer See eingeleitet werden. Dazu wurde der Glasowbach schon teilweise um- und ausgebaut und renaturiert, in wesentlichen Teilen ist noch nichts getätigt worden.

Vor Ort konnte man jetzt beobachten, dass etwa seit der 43. Kalenderwoche vom Flughafen Schönefeld kein Grundwasser, Regenwasser, Überschusswasser mehr in den Glasowbach an der entsprechenden Einleitstelle eingeleitet wird. Dadurch bedingt fehlt dem gesamten Wasserlauf und Fließsystem, in das auch zwei Flachwasserseen eingebunden sind, erheblich Wasser. Der Wasserstand des Selchower Sees ist in kurzer Zeit um 25 – 30 cm gesunken. Der Wassereinlauf in den Glasowbach hat sich stark vermindert. Der Pegelstand des Bachs in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, Ortsteil Dahlewitz, am Zossener Damm, beträgt nur noch 70 cm.

Dies bedeutet, dass, wenn keine weiteren Wassereinleitungen kommen, in kurzer Zeit mit einer Austrocknung des Glasowbachs zu rechnen ist und damit schwere Schäden für Flora und Fauna in diesem Schutzgebiet entstehen können.

Aus diesem Grunde frage ich die Kreisverwaltung:

1. Wie viel Wasser wurde jeweils in den Monaten Januar bis einschließlich Oktober 2009 monatlich in den Glasowbach eingeleitet? Bitte genau auflisten.
2. Ist es zutreffend, dass ab der 43. KW die Einleitung von Wasser durch die Baustelle BBI reduziert worden ist? Wenn ja, wann, in welchem Umfang und mit welchen Gründen?
3. Wann soll die Wassereinleitung wieder aufgenommen werden? Wenn ja, woher speist sich das Wasser, und welche Mengen?
4. Ist der Unteren Naturschutzbehörde Teltow-Fläming der Sachverhalt bekannt und ist sie informiert und involviert?
5. Ist dem Naturschutzbeirat Teltow-Fläming der Sachverhalt bekannt und ist er informiert und involviert?
6. Ist der Unteren Wasserbehörde Teltow-Fläming der Sachverhalt bekannt und ist sie informiert und involviert?
7. Wie bewertet die Kreisverwaltung die Gefahr des bevorstehenden Wassermangels und die Gefahr der Austrocknung des FFH-Schutzgebietes „Glasowbachniederung“?
8. Was gedenkt die Kreisverwaltung zum Erhalt dieses Schutzgebietes zu tun?

Luckenwalde, den 05.11.2009

gez. Christoph Schulze
Vorsitzender der Fraktion SPD/Grüne